

Auf die Kraft der Ideen setzen

Orden für Robert Simon: Der hannoversche Sammler hat noch viel vor und will einen Bahnhof zum Leuchten bringen

Der hannoversche Sammler und Galerist Robert Simon erhält heute den Niedersächsischen Verdienstorden. Ein Interview über leuchtende Bahnhöfe, kunstvolle Hotels und Bilder für die einsame Insel.

VON HENNING QUEREN

Herr Simon, seit 20 Jahren engagieren Sie sich für Ihr 24-Stunden-Museum, wurden Ehrenbürger der Stadt Celle, bekommen das Niedersächsische Verdienstkreuz ... hört sich nach einem Abschluss an? Das wäre ja schlimm. Nein, die Auszeichnungen sind Anreiz für weitere Herausforderungen.

Das wäre?

Ein großes Projekt, das sich über mehrere Jahre erstreckt, ist in Celle in Arbeit. Ich plane einen Anbau für das Museum. Nicht im üblichen Sinne, dass ich ein Haus daneben stelle, sondern dass der Celler Bahnhof sich zu einem attraktiven „Farb- und Lichtkunst-Bahnhof“ entwickeln wird. Ein Projekt mit den Partnern Stadt und Bundesbahn, welches ich, was den Kunstanteil anbetrifft, selbst finanzieren muss.

Das Geld haben Sie?

Nicht vorhandenes Geld wird durch die Kraft der Idee ersetzt. Ich muss Sponsoren aufreiben, die ich im Zusammenhang mit dem Bahnhof benötige und die ein Interesse daran haben, ihre Stadt Celle ins rechte Licht zu rücken.

Wie haben Sie die Bahn überzeugt?

Indem ich schon ein Kunstwerk vermittelt hatte. Als die Unterführung neben dem Bahnhof erneuert wurde, ist dort ein Licht- und Klangkunstwerk entstanden. Darüber hinaus sind an der Fassade des Bahnhofs bereits fünf Lichtstellen der österreichischen Künstlerin Waltraut Cooper angebracht, die 20 Minuten in festem



NP INTERVIEW

DIE KRAFT DER MALEREI: Robert Simon schätzt die farbstarken Großformate des Malers Dieter Krieg. Foto: Queren

Licht liegen und dann zehn Minuten in irrer Rasanz – wie bei einem Wasserfall – das Licht von oben nach unten fallen lassen.

Haben Sie nicht Angst vor Vandalismus?

Die Kunstwerke sind da schon sehr sicher. Wir haben in einer Unterführung beispielsweise acht Lichtobjekte von Albert Hien hinter dickem Sicherheitsglas.

Wie viele Kunstwerke haben Sie in Ihrer Stiftung?

Etwa 500 – es handelt sich dabei um Zustiftungen von mir und

Zustiftungen Dritter.

Würden Sie Teile Ihrer Sammlung verkaufen, um neue Projekte oder Kunstankäufe zu finanzieren?

Nein, die Sammlung bleibt zusammen. Das sind Dinge, die sind in der Robert-Simon-Kunststiftung und dafür für alle Zeiten in Celle.

Wissen Sie eigentlich noch, was das erste Kunstwerk Ihrer Sammlung war?

Ich habe mal mit Multiples von Joseph Beuys angefangen. Ich bin in und bei Kassel groß gewor-

den, war schon früh auf der Documenta. Mein Onkel hatte ein Hotel, in dem dann auch viele Künstler wohnten. Das war für mich der Grundstein. Es ist ganz wichtig, schon im Kindesalter mit Kunst umgehen zu lernen. Deshalb haben wir auch bis zu 5000 Kinder im Jahr im 24-Stunden-Museum.

Was wäre Ihr Kunstwerk für die einsame Insel?

Geht nicht, es wäre zu viel für eine einzige Insel. Ich liebe alles, was ich von Otto Piene habe. Ich liebe die Lichtkunst. Ich liebe alles, was

NP VISITENKARTE

Robert Simon

*1946 in Kassel. Studium der Betriebswirtschaft. Prokurist einer Versicherungsgruppe. 1981 Eröffnung der Galerie kö 24 in Hannover. Beginn der Zusammenarbeit mit Heide Simon. Seit 1984 Ausbau der eigenen Sammlung mit Schwerpunkten Objektkunst (Joseph Beuys, Timm Ulrichs), Malerei (Dieter Krieg) und Lichtkunst. 2001 der Sky-Art-Event mit Otto Piene vor der hannoverschen Staatsoper. Ab 1995 Sammlung Robert Simon im Bomann-Museum Celle. 2001 Eröffnung des Kunstmuseums Celle mit Sammlung Robert Simon („24-Stunden-Museum“).

ich von Dieter Krieg habe. Ich liebe die Malerei ...

Okay, okay. Haben Sie eigentlich mal darüber nachgedacht, was das alles wert wäre? Man soll nicht zu sehr über Versicherungswerte nachdenken. Bei höheren Summen geht das in die Prämien.

Was würden Sie jemandem sagen, der der Kunst eher fremd gegenübersteht?

Wenn der draußen vor unserem Haus steht und das sieht, brauche ich keinen großen Vortrag zu halten, der hätte dann eine sinnliche Erfahrung. Man muss weg vom elitären Tempel Museum – das Öffnen ist für mich das Wichtigste.

Was bedeutet Ihnen der Orden? So etwas freut einen schon. Wie die Ehrenbürgerschaft der Stadt Celle, die in mehr als 450 Jahren nur 13-mal verliehen wurde.

ART & WEISE

Kakao-Kunst

Da kann man ja richtig durstig werden. Hunderte von H-Milch-Tüten mit Kakao sind in den Hamburger Deichtorhallen zur Kunst geworden. „Cocoa Milk“ heißt die Installation von Thomas Rentmeister. Das Ganze hat ein ernstes Anliegen. In der Ausstellung „Streamlines, Ozeane, Welthandel und Migration“ werden hier bis zum 13. März 15 künstlerische Projekte zu Seewegen, Flucht, Hafen und Welthandel präsentiert. Dazu gibt es noch Bilder aus Kaffee, Tee und Gewürzen und Skulpturen aus Klamotten. Was mit dem Kakao nach der Schau passiert? Er wird getrunken. art



NACHRICHTEN

Regisseur von Hannovers „Fledermaus“ geehrt

HANNOVER. Große Ehre für die Regisseur Martin G. Berger, er ist der erste Träger des Karen-Armstrong-Preises für herausragende Regie. Den Preis bekommt Berger für seine hintergründige Inszenierung der Johann-Strauß-Operette „Die Fledermaus“ an der hannoverschen Staatsoper, die dort ab dem 31. Dezember wieder auf dem Spielplan steht. Die Jury lobte vor allem die „Entlarvung der Doppelmoral“, von der der Klassiker handelt.

Italo-Schauspieler Ferzetti mit 90 Jahren gestorben

ROM. Der italienische Schauspieler Gabriele Ferzetti ist im Alter von 90 Jahren gestorben. International bekannt wurde der am 17. März 1925 in Rom geborene Darsteller unter anderem in seiner Rolle als Eisenbahnbaron Morton in Sergio Leones „Spiel mir das Lied vom Tod“ (1968). Im James-Bond-Film „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“ (1969) spielte er die Rolle des Marc Ange Draco.

Direkt kaufen oder bequem bestellen:
www.shop.neuepresse.de



Als der Frieden nach Hannover kam

Das Buch zur gleichnamigen Serie blickt zurück auf das Kriegsende und den Wiederaufbau Hannovers. 116 Seiten, Hardcover

14,90 €

Ab dem 5.12. wieder erhältlich



Kinder, war das eine Zeit – Band I + II

Leser berichten aus ihrer Kindheit und Jugend. 172/148 Seiten, Hardcover

je 14,90 €

NEU!

Hannoversche Filmschätze

5 DVDs zeigen bewegte Bilder aus 70 Jahren Stadtgeschichte.

79,90 €



5% AboPlus-Rabatt



Kennen Sie das noch?

Der Bildband beinhaltet kenntnisreich beschriebene Fotografien des alten Hannover. 98 Seiten, Hardcover

14,90 €

Historisches aus dem NP-Shop
Schenken Sie Erinnerungen an alte Zeiten!

Gleich bestellen:

- im Online-Shop: shop.neuepresse.de*
- per Telefon: (08 00) 1 51 85 18**
- in den Geschäftsstellen:
z. B. Lange Laube 10 in Hannover
Infos zu Service & Öffnungszeiten:
www.neuepresse.de/geschaeftsstellen.

* zzgl. 2,90 € Versandkosten, ab einem Warenwert von 30 € versandkostenfrei
** kostenfreie Servicrufnummer
*** gilt bei Vorlage der AboPlus-Karte in den NP-Geschäftsstellen und im NP-Shop. Kein AboPlus-Bonus bei Büchern

